

**Hausgottesdienst am Pfingsten
„Komm, Heiliger Geist und erneuere die Welt.“
St. Bonifatius Riedstadt**



Eröffnung - Entzünden der Kerze

Durch die Auferstehung und seine Himmelfahrt ist Jesus Licht für die Welt geworden. In seinem guten und heiligen Geist ist er bei uns. Die brennende Kerze zeigt uns seine Gegenwart.

Zünden Sie (oder das beauftragte Kind/Person) **die Kerze an.**

Wir bitten dich Jesus, komm in unsere Mitte,
lass uns deine Nähe spüren, schenke uns Mut, Kraft und Zuversicht.

Beginnen wir unser Gebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: GL 346 (Atme in uns, Heiliger Geist)

Einführung:

Pentecoste - fünfzig Tage nach Ostern feiern wir heute Pfingsten als den Abschluss des Osterfestes. Nach der Himmelfahrt Jesu kam Gottes Geist auf die Apostel und den Jüngerkreis herab.

Gott machte sich in Sturm und Feuersgluten in der Welt hörbar und sichtbar. Seitdem breitete sich die Botschaft vom Mensch gewordenen Wort Gottes auf der Erde aus.

Pfingsten ist aber nicht ein einmaliges Ereignis in der Geschichte, sondern findet immer neu statt, wo Menschen sich dem von Jesus ausgesandten Heiligen Geist öffnen.

Bitten wir ihn, dass er auch heute in uns und in der ganzen Kirche sein Wirken entfalte.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus,

- du trittst in unsere Mitte und schenkst uns allen deinen Frieden: *Kyrie eleison.*

- du erfüllst uns mit dem Geist des Lebens und gibst uns Mut und Zuversicht:

Christe eleison.

- du führst heraus aus unserer Enge und sendest uns, der Welt dein Wort zu künden:

Kyrie eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

oder

Lieber Gott!
Fünfzig Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten.
Wir bitten dich, guter Gott: Schicke uns deinen Geist!
Wir wollen wie die Apostel stark und mutig werden.
Wir wollen Jesus treu bleiben.
Wir wollen dich, lieber Vater im Himmel, von Herzen lieb haben.
Dein Geist kann uns dabei helfen. Amen.

*Quelle: Reinhard Abeln: Das große Buch der Gebete für die ganze Familie,
St. Benno Verlag, S. 156*

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Das Wort Gottes

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm
daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu
reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem
Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphýlien,
von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselýten, Kreter und Áraber –
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes

Zum Nachdenken

Heute feiern wir Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes.
Um den Geist Gottes zu beschreiben, verwenden wir und die Heilige Schrift
verschiedene Bilder: Taube, Feuer, Wind oder Atem.
Und trotz dieser Bilder bleibt er uns oft fremd und unzugänglich, weil wir ihn
nicht sehen, berühren und begreifen können.

Den Heiligen Geist können wir aber an seinem Wirken erkennen. Er verändert die
Menschen, er verändert das Angesicht der Erde, wie es im Gebet heißt.

Die heutige Lesung aus der Apostelgeschichte gibt eine unmittelbare Erfahrung
wieder, und können uns damit vielleicht auf die Spur des Gottes-Geistes bringen.

Die Jünger waren, so wird uns im Evangelium berichtet, voller Angst.
Sie wussten nicht mehr weiter. Der Evangelist Johannes beschreibt ihre Gemütslage
und die Stimmung mit den Worten: »Aus Angst hatten die Jünger die Türen
verschlossen« (Joh 20, 19).

Verschlossen waren nicht nur die Haustüren; verschlossen waren vor allem ihre
Herzenstüren. Sie sahen nicht mehr weiter, sie waren wie in ein tiefes Loch gefallen.
Wer aber seine Herzenstür und auch das Fenster seiner Seele verschließt, vor einem
Mitmenschen, vor Gott und vor dem Leben, der hört in irgendeiner Art und Weise auf
zu leben.
So war es damals bei den Jüngern. Nicht anders ist es oft heute bei uns in unserem
Leben.

Dann aber geschah etwas. Und was da geschah, hat die Kirche nie vergessen. Denn es
wurde zu ihrem Geburtstag und damit auch zum Geburtstag unseres Glaubens.

Die Jünger, die nicht mehr zu sehen waren, die sich hinter verschlossenen Türen und
Fenstern verschanzt hatten, sind auf einmal wieder da: mutig, entschlossen und ohne
Furcht.

Wie weggeblasen scheint ihre Angst und das, was sie gefangen nahm.
Gottes Geist hatte ihre Herzen geöffnet und ihnen Mut, Sicherheit und einen neuen Inhalt im Leben geschenkt. Gestärkt und verändert vom Geist Gottes traten sie aus sich selbst heraus und veränderten die Welt.

Dies ist eine der Hauptwirkungen des Pfingstgeistes. Völlig überrascht spürten die Jünger, dass Gottes Geist ganz neue Wege schafft und geht, wo sie keinen Weg mehr sahen.

Sie erfuhren ihn als eine Kraft, die die Herzensenge so weit wie den Himmel macht. Er hat ihnen Kraft und Mut geschenkt.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
die Kraft Gottes, der Heilige Geist kommt zu den Aposteln. Er reißt Türen und Fenster auf. Er bringt die Freunde Jesu in Bewegung. Er bläst alle Angst fort. Er schenkt Hoffnung und Zuversicht, sie gehen auf die Straße hinaus und verkünden die Taten Gottes. Weggeblasen ist alle Angst, und sie wollen sich nicht mehr verstecken.

Gott will auch uns Kraft und Mut schenken.

Mit Gott können auch wir Angst, Verschlussenheit und Enge überwinden.

Wir bitten um diese Kraft, eine Kraft die uns stark macht und uns die Angst nehmen kann. So können wir heute und immer wieder in unserem Alltag sprechen:

Wenn uns die Kräfte verlassen - sei du die Kraft, Heiliger Geist

Wenn uns Krankheit schwächt - sei du die Heilung, Heiliger Geist

Wenn uns Fragen quälen - sei du die Antwort

Wenn uns Sorgen plagen - sei du die Zuversicht, Heiliger Geist

Gott, manchmal geht es uns wie damals den Jüngern.

Wir ziehen uns zurück, wir machen die Türen und Fenster zu.

Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern.

Unser Herz ist schwer. Wir lassen keinen an uns heran.

Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern.

Wir fühlen uns unsicher. Uns fehlt der Mut.

Gott, wir bitten dich um Mut für alle, die Angst haben.

Wir bitten dich um Freude für alle, die traurig sind.

Wir bitten dich um Frieden für alle, die im Streit leben.

Wir bitten den Heiligen Geist um seine Gabe des Glaubens und der Treu zu Gott.

Komm, Heiliger Geist. Komm in unser Herz.

Komm in unsere Familien. Komm in unsere Kirche. Amen.

Fürbitten:

Wir beten um den Heiligen Geist

V: Lasst uns beten, dass der Geist Gottes uns begleite und stärke!

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Der Geist Gottes öffne unsere Augen,
damit wir die Zeichen der Zeit richtig erkennen.

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Der Geist Gottes öffne unsere Ohren, damit wir einander gut zuhören und nicht
überhören, welchen Weg Gottes Wort uns heute weisen will.

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Der Geist Gottes stärke unseren Verstand, damit wir alles ernsthaft prüfen,
das Gute aber erkennen und unterstützen.

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Der Geist Gottes stärke unseren Mut und unsere Kraft, damit wir das verwirklichen,
was wir als richtig erkannt haben.

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Der Geist Gottes öffne unsere Hände, damit wir dankbar Gottes Güte empfangen
und seine Liebe weitergeben können.

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Der Geist Gottes bewege unsere Füße, damit wir uns immer wieder mit denen
auf den Weg machen, für die wir da sind.

A: Komm, Heiliger Geist, auf uns herab!

V: Wir danken dir, Gott, dass du uns mit deinem Heiligen Geist erfüllst, der über
allem, durch alles und in allem ist, durch Jesus, unsern Herrn. Amen

oder

Litanei der offenen Augen

- V: Wir wollen darum beten, dass wir mit offenen Augen durchs Leben gehen.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für alle Werke deiner Schöpfung.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für das Blau des Himmels.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für das Wirken des Geistes in meinem Leben.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für das Grün unserer Wälder.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für die Wurzeln meines Lebens.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für das Braun unserer Mutter Erde.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für alle Pflanzen zu Wasser und auf Erden.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für alle Kräuter am Wegesrand.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für die Flüsse und Bäche unserer Erde.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für die Quelle meines Lebens.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für alle Tiere dieses Planeten.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für alle Menschen dieser Erde.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für die Menschen in meiner Nähe.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für die Menschen, die mir fern sind.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... für die Menschen, die mir fremd sind.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
V: ... für alles, was lebt auf Erden.
A: Öffne mir die Augen, Herr...
- V: ... und das Herz und den Verstand.
A: Öffne mir die Augen, Herr!

V: Allmächtiger, ewiger Gott. Du hast alles geschaffen, durch dich ist alles geworden. Nichts wäre entstanden, wenn du es nicht gewollt hättest. Manchmal sind wir wie mit Blindheit geschlagen für Deine Schöpfung. Wir verschließen die Augen vor dem, was um uns herum geschieht und glauben, es nicht ändern zu können.

Bernadette Muckelbauer

Lasst uns voller Dank für unseren weiteren Weg beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel
so auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gebet zum Heiligen Geist

O Heiliger Geist,
Du Liebe des Vaters und des Sohnes,
Gib mir immer ein, was ich denken soll.
Gib mir immer ein, was ich sagen soll, und wie ich es sagen soll.
Gib mir ein, was ich verschweigen soll; und wie ich mich dabei verhalten soll.
Gib mir ein, was ich zur Ehre Gottes zum Wohl der Seelen und zu meiner eigenen
Heiligung tun soll.

Heiliger Geist,
Gib mir Verstand, um zu verstehen und zu erkennen;
Gib mir das Fassungsvermögen, um alles zu behalten.
Lehre mich die Methoden und gib mir die Fähigkeit, um immer wieder zu lernen.

Gib mir Scharfsinn, um richtig zu deuten und zu unterscheiden;
Gib mir die Gnade, um wirkungsvoll zu sprechen.
Heiliger Geist gib mir Zuversicht und Treffsicherheit am Beginn;
leite und führe mich bei der Ausführung, und schenke mir Vollkommenheit beim
Beenden. Amen.

(dieses Gebet betete Papst Johannes Paul II. täglich)

Segen:

V: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen.

A: Und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

V: Sende aus Deinen Geist und alles wird neu geschaffen

A: Und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

V: Lasset uns beten.

O Gott, Der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes belehrt hast, gib, dass auch wir in demselben Geist das, was recht ist, erkennen und Seines Trostes uns allezeit erfreuen, durch Christus unseren Herrn.

A: Amen.

Kerze ausblasen:

Auch wenn wir jetzt die Kerze wieder ausblasen, bleibt das Wort in unseren Herzen, und die Hoffnung und die Zuversicht trägt uns weiter.

Lied: Segne du Maria (GL 535) oder GL 342 (Komm, Heilger Geist, der Leben schafft)

oder

Mariengruß

V: Wir grüßen Maria, die Mutter Jesu:

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.